

Backhäuschen wird Museum

Dorfgeschichte Gottfried Dörner und Lorenz Schreiber schufen in Burgwalden ein Schmuckstück

VON ANJA FISCHER

Bobingen-Burgwalden Bislang machte das kleine Häuschen hinter der Burgwaldener Fuggerkirche einen unscheinbaren Eindruck. Wer allerdings in den letzten Monaten dort vorbeikam, wird festgestellt haben, dass das ehemalige Backhäuschen herausgeputzt wurde. Schuld daran sind Gottfried Dörner aus Straßberg und Lorenz Schreiber aus Burgwalden. Nach dem großen Erfolg mit der Historienausstellung anlässlich des Jubiläumsdorffestes 2012, überlegten sie sich, wie man die mühsam gesammelten Materialien dauerhaft der Bevölkerung zugänglich machen könnte. Lorenz Schreiber erzählt:

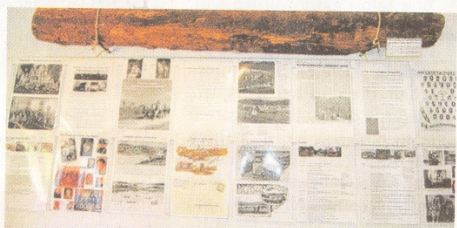
„Wir wollen nicht alles in Kartons verpackt im Dachboden einlagern.“

Lorenz Schreiber

„Wir wollen nicht alles in Kartons verpackt im Dachboden einlagern.“ Gottfried Dörner hatte schließlich die Idee, bei Graf Alexander Fugger anzufragen, ob das ehemalige Backhaus verwendet werden könne. Der war spontan bereit, den beiden Mitgliedern der Dorfgemeinschaft Burgwalden das Häuschen zweckgebunden zu überlassen. Seitdem renovierten die beiden das alte Gemäuer. Erst galt es, Unkraut und Efeubewuchs zu entfernen, den Keller und das angrenzende Wiesengelände zu säubern, die Eisenträger des Kellergewölbes abzustützen, den alten, gemauerten Backofen zu restaurieren, bröselnden Innenputz auszubessern, Fenster reparieren und vieles mehr.

Lorenz Schreiber ist dankbar für die viele Hilfe, welche beide dabei bekommen haben. „Die Dachdeckerei Brandel aus Wehringen hat uns das Dach neu eingedeckt und der Malerbetrieb Strehler das ganze Gebäude gestrichen.“ Weitere Sponsoren waren die Dorfgemeinschaft Burgwalden, Außenanlagen Brem, Kaminkehrermeister Glas, Kachelofenbaumeister Settele, Golfplatzgastronom Ulrich Sauer und viele Privatpersonen, die neben Geld- und Sachspenden auch handwerkliche Hilfe anboten. „Sonst wäre das nicht zu schaffen gewesen“, sagt Lorenz Schreiber.

Besucher bekommen hier bereits Teile der Historienausstellung zu sehen: ein Bild des alten Wasserschlosses von 1602, ein Teil der Holzdeichelleitung (ehemalige Wasserleitung), alte Postkarten und viele Bilder von den Menschen, die in Burgwalden lebten und arbeiteten. „Wir haben die Geschichte unseres



Das ehemalige Backhäusle befindet sich direkt an der Burgwaldener Kirche (Bild oben). Die beiden Initiatoren Lorenz Schreiber und Gottfried Dörner engagierten sich für die neue Historien Galerie (Bild Mitte links). Die Ausstellung zeigt neben der alten Holzdeichelleitung unter anderem auch viele Bilder und Texte über Burgwalden (Bild links unten). Ein besonderes Schmuckstück ist der handgemalte Wappenbaum (Bild rechts unten).

Fotos: Anja Fischer

Ortes und das Leben in Burgwalden in Wort und Bild zusammengefasst“, berichtet Schreiber. Eine Besonderheit ist ein wunderschöner Wappenbaum, den der Burgwaldener Künstler Wilfried Ohlendorf gemalt hat.

„Daneben ist eine sporadische Aktivierung des restaurierten und über einhundert Jahre alten fuggerischen Brotbackofens beabsichtigt“,

blickt Schreiber auf künftige Vorhaben. Überhaupt solle das renovierte Backhäusle ein kleiner Treffpunkt für das dörfliche Leben werden. Und damit die Ausstellung über vergangene Zeiten immer wieder mitten ins Jetzt rücken.

Geöffnet ist das Backhäuschen bei besonderen Anlässen und nach Anmeldung bei Lorenz Schreiber, Telefon 08234 / 7320.

🔗 Dorffest Am Samstag, 26. Juli, startet das Dorffest um 15 Uhr auf dem Hof des Schusteranwesens an der Uferstraße 1. Mitglieder der Dorfgemeinschaft sorgen für Kuchen, Suppen und Gebrülltes, wobei Fische aus heimischen Gewässern eine besondere Spezialität darstellen.

Am Abend öffnet die Bar, die jedes Jahr im besonderen Stil eines Landes dekoriert ist.